

24. April 2024, / Oberes Vogtland

Evangelische Oberschule will neu bauen



Die Schule von Bad Elster: Derzeit befinden sich die Grundschule und die Außenstelle der Evangelischen Oberschule unter einem Dach. Foto: Sulski/Archiv

Die Außenstelle Bad Elster der Schönecker Oberschule braucht mehr Platz. Deshalb prüft der freie Schulträger erneut Neubaupläne. Die Standortsuche dafür läuft. Der Adorfer Stadtrat bewertet eine Anfrage nächste Woche in einer Sondersitzung.

Von Tino Beyer und Ronny Hager

Adorf/Bad Elster - Das Evangelische Schulzentrum Oberes Vogtland (ESOV) prüft erneut Neubaupläne für die Außenstelle seiner Oberschule. Die Bildungseinrichtung mit Sitz in Schöneck nutzt derzeit Räume in der Schule von Bad Elster. Grundschule und ESOV teilen sich das Gebäude an der Ha-

gerstraße. Mit sechs Oberschulklassen wurde dort in diesem Schuljahr erstmals die volle Kapazität erreicht. Allerdings geht es sehr eng zu. Deshalb suchen der freie Schulträger und die Stadt seit Jahren nach einer räumlichen beziehungsweise baulichen Lösung, bislang jedoch ohne Ergebnis.

Ein auf dem benachbarten Parkplatz geplanter einzügiger Neubau wurde vom Schulträger vor drei Jahren als nicht finanzierbar verworfen. Jetzt startet er einen neuen Anlauf und prüft dafür Standorte, wie Nicol Georgi, Geschäftsführerin des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift (OVV) als Schulträger, informiert. Der OVV richtete dazu eine Anfrage nach Zusammenarbeit an die Stadt Adorf. Diese will sich in einer Sondersitzung des Stadtrats am 29. April, 19 Uhr im Ratssaal positionieren. Auch Markneukirchen sei angefragt.

Der Neubau wird aus wirtschaftlichen Gründen zweizügig geplant. Im Vergleich zum einzügigen Bau sinken die Investitionskosten pro Kopf, erklärt Georgi. Weil die Förderung pro Schüler erfolgt, sei die größere Bauvariante langfristig besser refinanzierbar. Das Wichtigste: Die Nachfrage sei da. „Wir schätzen ein, dass der Bedarf im oberen Vogtland langfristig dafür vorhanden ist.“ Laut Georgi gibt es zudem Überlegungen, perspektivisch eine der drei Oberschulklassen aus Schöneck in das neue Gebäude zu verschieben, sodass die Schule dann zwei Standorte mit je zwei Klassen pro Jahrgang betreibt. Bestandsklassen seien unberührt.

In Adorf wurde die Anfrage des OVV ausführlich nichtöffentlich vorberaten. Für die öffentliche Sondersitzung kommenden Montag lautet die Beschlussempfehlung, die Anfrage abzulehnen – unter anderem aus Platzgründen und da Hallenzeiten in Adorfer Sporthallen nicht zugesichert werden könnten. Es gebe keinen Bedarf an weiteren Oberschulangeboten beziehungsweise einem weiteren Zug, widerspricht Bürgermeister Rico Schmidt (SPD) der Argumentation von Nicol Georgi. Er verweist auf den aktualisierten Schulnetzplan des Vogtlandkreises. Er weise in den nächsten Jahren einen starken Rückgang der Schülerzahlen im Grundschulbereich von 25 Prozent aus. Dass aktuell Plätze in der freien Schulen „unbestreitbar“ nachgefragt werden, „bedeutet nicht automatisch, dass ein objektiver Bedarf nach einer Schulerweiterung im oberen Vogtland bestehe. Das Agieren einer Schule als Wirtschaftsunternehmen sollte nicht unterstützt werden“, argumentiert Adorf. Schulen hätten einen staatlichen Bildungsauftrag und gehörten zur Daseinsvorsorge – das gelte auch für freie Schulen. Neue schulische Angebote könnten „existenzgefährdet für einzelne Schulen oder Züge sein“, warnt Schmidt – ganz gleich, wo der OVV seine

Pläne umsetze.

Von der Entscheidung berührt ist auch die Stadt Bad Elster, die mit dem Schulträger seit Jahren um eine Lösung ringt. Die Türen dafür stehen weiter offen, wie Bürgermeister Olaf Schlott (UB) auf Anfrage informiert. „Die Stadt Bad Elster ist nach wie vor sehr daran interessiert, die Außenstelle der ESOV im sächsischen Staatsbad dauerhaft zu etablieren“, erklärt er. „Auch aktuell gibt es von Seiten der Stadt Bad Elster Angebote an den OVV für dessen Pläne zum Neubau eines Schulobjektes, die derzeit seitens des Schulträgers noch auf ihre Machbarkeit überprüft werden“, so der Bürgermeister.

Die Zusammenarbeit zwischen OVV und Stadt Bad Elster begann im März 2018. In wenigen Wochen wird der erste vollständig in Bad Elster unterrichtete Jahrgang seinen Schulabschluss erreichen. Parallel arbeitet die Stadt Bad Elster daran, die Bedingungen am Schulstandort zu verbessern. Sie plant eine Erweiterung der im Schulgebäude integrierten Turnhalle, die 2026 fertig sein soll. Damit verbessern sich die Kapazitäten für den Schulsport deutlich. |tb/hagr